

Protokoll

über die Sitzung

**des Rates der Gemeinde Friedeburg
am Dienstag, dem 24.09.2013 um 19:30 Uhr,
im "Dorfkrug" in Etzel, Etzeler Dorfstraße 8**

Anwesend:

→ Ratsmitglieder:

Karlheinz Eberhards, Dose (Vorsitzender)
Karin Emmelmann (Bürgermeisterin)
Peter Assing, Friedeburg
Hermann Behrends, Hesel
Dieter Gellermann, Upschört
Kirsten Getrost, Horsten
Olaf Gierszewski, Horsten
Eva Grüßing, Bentstreek
Andreas Haak, Etzel
Horst Hattensaur, Horsten
Elke Hildebrandt, Wiesede
Henning Heinz Hinrichs, Reepsholt
Theo Hinrichs, Horsten
Wolfgang Hoffmann, Friedeburg
Thorsten Hyda, Friedeburg
Gudrun Jeske, Reepsholt
Walter Johansen, Horsten
Hans-Hermann Lohfeld, Friedeburg
Stefan Meyer, Horsten
Traute Reuber, Friedeburg
Wilko Strömer, Etzel
Henning Weißbach, Wiesede
Klaus Zimmermann, Wiesedermeer

→ beratendes Mitglied:

Verena Getrost, Jugendparlament

→ Vertreter der Verwaltung:

GOAR Hans-Werner Arians
GAR Roland Abels
GA Nils Janßen (zugleich Protokollführer)

Entschuldigt fehlten Rh. Gerrit Bashagen, Rfrau Maike Eilers, Rh. Arthur Engelbrecht und Rh. Gerhard Quathamer.

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnete um 19.30 Uhr die öffentliche Sitzung.

TOP 2 Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellte fest, dass form- und fristgerecht mit Schreiben vom 12.09.2013 zur Sitzung eingeladen worden und der Rat beschlussfähig sei. Einwendungen dagegen wurden nicht erhoben.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Der vorliegenden Tagesordnung wurde mit 22 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung zugestimmt.

Rh. Assing hat sich seiner Stimme enthalten.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 25.06.2013

Das Protokoll der Sitzung vom 25.06.2013 wurde mit 20 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 2 Enthaltungen genehmigt.

Rh. Assing hat mit „Nein“ gestimmt.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Hierzu gab es keine Wortmeldungen.

TOP 6 Hochwasserhilfe Friedeburg/Saale - Bericht der Jugendbürgermeisterin über das Zeltlager des Jugendparlaments

Die Jugendbürgermeisterin Verena Getrost berichtete über das Zeltlager des Jugendparlaments für die Hochwasseropfer der Partnergemeinde Friedeburg/Saale. Der Bericht ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

TOP 7 Ernennung eines Gemeindebrandmeisters für die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Friedeburg Vorlage: 2013-112

Herr Christian Herzog, der als Gast anwesend war, stellte sich persönlich vor.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 27.08.2013 wurde mit 23 Ja-Stimmen zugestimmt:

Herr Christian Herzog, geb. 02.03.1974 in Sande, wohnhaft in Reepsholt, wird zum Gemeindebrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Friedeburg ernannt. Er wird für die Zeit vom 01.03.2014 bis zum 29.02.2020 in das Ehrenbeamtenverhältnis berufen.

Rh. Assing hat mit „Ja“ gestimmt.

Rh. Behrends wies darauf hin, dass zwischen Ersterschließung des Baugebietes und Abrechnung der Erschließungskosten fast 15 Jahre vergangen seien. Leider sei die Vergabe für die Abrechnung an ein externes Büro abgelehnt worden. Wegen der hohen Anzahl der im Finanzbereich zu erledigenden Aufgaben sei es erst jetzt möglich gewesen, die Erschließungskosten endgültig abzurechnen.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 04.09.2013 wurde mit 23 Ja-Stimmen zugestimmt:

1. Erschließungsgebiet

Die Erschließungsanlagen „Hinter Warfen“ und „Hohe Warf“ mit dem unselbständigen Anhängsel „Pastor-Loets-Weg“ im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 6 von Reepsholt „Steenweg“ sind endgültig hergestellt und können erschließungsbeitragsrechtlich abgerechnet werden.

2. Bildung einer Erschließungseinheit

Die Erschließungsanlagen „Hinter Warfen“ und „Hohe Warf“ mit dem unselbständigen Anhängsel „Pastor-Loets-Weg“ werden gemäß § 130 Abs. 2 S. 3 BauGB als Erschließungseinheit „Hinter Warfen/Hohe Warf/Pastor-Loets-Weg“ zusammengefasst.

3. Endgültige Herstellung

Die Erschließungsanlagen „Hinter Warfen“, und „Hohe Warf“ mit dem unselbständigen Anhängsel „Pastor-Loets-Weg“ sind endgültig hergestellt und weisen folgende Erschließungsmerkmale auf:

- Fahrbahn mit tragfähigem Unterbau und gepflasterter Decke
- Entwässerungseinrichtungen
- Pflanzinseln zur Einengung der Fahrbahn zwecks Verkehrsberuhigung sowie gärtnerisch gestaltete Grünbeete
- betriebsfertige Beleuchtungseinrichtungen

4. Fertigstellungszeitpunkt

Der Fertigstellungszeitpunkt für die Erschließungsanlagen „Hinter Warfen“ und „Hohe Warf“ mit dem unselbständigen Anhängsel „Pastor-Loets-Weg“ wird auf den 01.11.2010 festgelegt.

5. Abrechnung

Die beitragsfähigen Herstellungskosten für die Erschließungseinheit „Hinter Warfen/Hohe Warf/Pastor-Loets-Weg“ im Bebauungsplangebiet Nr. 6 von Reepsholt „Steenweg“ belaufen sich auf 333.750,80 Euro. Hiervon trägt die Gemeinde Friedeburg gemäß § 6 der Erschließungsbeitragssatzung vom 23.06.2009 10% (= 33.375,08 Euro). Der Restbetrag in Höhe von 300.375,72 Euro ist auf die durch die Erschließungseinheit erschlossenen Grundstücke zu verteilen.

Zum Abrechnungsgebiet gehören die nachfolgend aufgeführten Flurstücke der Flur 12 von Reepsholt:

194/2, 195/1, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 213, 214, 215/1, 215/2, 217/3, 218, 219, 220, 221, 222/1, 223 und 224.

6. Widmung

Folgende Straßen und Wege in Reepsholt werden mit Wirkung vom 01.10.2013 gemäß § 6 des Niedersächsischen Straßengesetzes zu öffentlichen Gemeindestraßen und öffentlichen Verkehrsflächen gewidmet:

Straßenbezeichnung	Gemarkung	Flur	Flurstück
Hinter Warfen (incl. Straßenbegleitgrün)	Reepsholt	12	210/1
Hohe Warf (incl. Straßenbegleitgrün)	Reepsholt	12	211/1
Pastor-Loets-Weg (incl. Straßenbegleitgrün)	Reepsholt	12	212

Träger der Straßenbaulast ist die Gemeinde Friedeburg.

Rh. Assing hat mit „Ja“ gestimmt.

TOP 9 EWE Beteiligungsmodell
Vorlage: 2013-102

Rh. Behrends und Rh. Lohfeld sprachen sich gegen eine Beteiligung am EWE-Netz aus.

Aus Sicht von Rh. Behrends sei die in Aussicht gestellte Dividende zu niedrig. Stattdessen gebe es bessere Möglichkeiten, Geld anzulegen.

Rh. Lohfeld sah eine Beteiligung am EWE-Netz als Spekulationsgeschäft an und erklärte, dass sich die Gruppe „Gemeinsam für Friedeburg“ gegen Spekulationen unter Verwendung von gemeindlichen Steuereinnahmen ausspreche. Anstelle einer Beteiligung am EWE-Netz sollten eventuelle Einnahmeüberschüsse sinnvoll innerhalb der Gemeinde investiert werden.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 30.08.2013 wurde mit 23 Ja-Stimmen zugestimmt:

Die Gemeinde Friedeburg beteiligt sich im Jahr 2013 nicht über die Kommunale Netzbeteiligung Nordwest GmbH & Co. KG an der EWE Netz GmbH.

Rh. Assing hat mit „Ja“ gestimmt.

TOP 10 7. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 19 von Friedeburg "Friedeburg-Ost" (Verbrauchermarkt) - Satzungsbeschluss
Vorlage: 2012-137/2

Rh. Hoffmann begrüßte es, dass nach dem jetzt vorliegenden Bauantrag die fußläufige Wegeverbindung aus dem angrenzenden Wohngebiet deutlich von der PKW-Zufahrt getrennt werde. Er bat, der Beschlussfassung zur Änderung des Bebauungsplanes zuzustimmen.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 12.08.2013 wurde mit 22 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung zugestimmt:

1. **Den Beschlussvorschlägen zu den in den Beteiligungsverfahren nach § 13 a Abs. 2 Nr. 1 in Verbindung mit § 13 Abs. 2 und 3 Satz 1 BauGB eingegangenen Stellungnahmen zur Aufstellung der 7. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 19 von Friedeburg "Friedeburg-Ost" wird zugestimmt.**
2. **Der Rat der Gemeinde Friedeburg beschließt unter Berücksichtigung der Ziffer 1 gemäß § 10 BauGB die 7. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 19 von Friedeburg „Friedeburg-Ost“ als Satzung nebst Begründung.**

Rh. Assing hat mit „Ja“ gestimmt.

**TOP 11 Bebauungsplan Nr. 38 von Friedeburg "Rußlandweg-Süd" -
Satzungsbeschluss
Vorlage: 2011-152/1**

Rh. Hoffmann und Rh. Lohfeld wiesen darauf hin, dass mit der Aufstellung des Bebauungsplanes baurechtswidrige Zustände bereinigt würden und dem Verfahren ausnahmsweise zugestimmt werde.

Rh. Hattensaur erklärte, dass dem Antragsteller der Geltungsbereich des derzeit gültigen Bebauungsplanes bewusst gewesen sein müsste und es nicht zu einer Überschreitung des Geltungsbereichs hätte kommen dürfen. Er werde daher dem vorliegenden Bebauungsplan nicht zustimmen.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 12.08.2013 wurde mit 21 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung zugestimmt:

- 1. Den Beschlussvorschlägen zu den in den Beteiligungsverfahren nach § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 in Verbindung mit § 13 BauGB eingegangenen Stellungnahmen zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 38 von Friedeburg "Rußlandweg-Süd" wird zugestimmt.**
- 2. Der Rat der Gemeinde Friedeburg beschließt unter Berücksichtigung der Ziffer 1 gemäß § 10 BauGB den Bebauungsplan Nr. 38 von Friedeburg „Rußlandweg-Süd“ als Satzung nebst Begründung.**

Rh. Assing hat mit „Ja“ gestimmt.

**TOP 12 37. Änderung des Flächennutzungsplanes und Bebauungsplan Nr. 4 von
Bentstreek "Haus am Moor" - Feststellungs- und Satzungsbeschluss
Vorlage: 2013-090**

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 12.08.2013 wurde mit 23 Ja-Stimmen zugestimmt:

- 1. Den Beschlussvorschlägen zu den im Beteiligungsverfahren nach § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen zur 37. Änderung des Flächennutzungsplanes (Haus am Moor in Bentstreek) und zum Bebauungsplan Nr. 4 von Bentstreek "Haus am Moor" wird zugestimmt.**
- 2. Der Rat der Gemeinde Friedeburg beschließt unter Berücksichtigung der Ziffer 1 gemäß § 10 BauGB die 37. Änderung des Flächennutzungsplanes (Haus am Moor in Bentstreek) nebst Begründung und Umweltbericht und beschließt weiterhin, die Genehmigung nach § 6 BauGB einzuholen.**
- 3. Der Rat der Gemeinde Friedeburg beschließt unter Berücksichtigung der Ziffer 1 gemäß § 10 BauGB den Bebauungsplan Nr. 4 von Bentstreek „Haus am Moor“ einschließlich örtlicher Bauvorschriften, Begründung und Umweltbericht als Satzung.**

Rh. Assing hat mit „Ja“ gestimmt.

**TOP 13 46. Änderung des Flächennutzungsplanes von Horsten (Brinkäcker) -
Aufhebung des Verfahrens
Vorlage: 2011-102**

Dem Beschlussvorschlag aus der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 21.09.2011 wurde mit 20 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen zugestimmt:

Die im Zusammenhang mit der 46. Änderung des Flächennutzungsplanes (Brinkäcker) gefassten Beschlüsse werden aufgehoben.

Rh. Assing hat mit „Nein“ gestimmt. Rh. Haak hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.

**TOP 14 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6 von Horsten "Brinkäcker" -
Aufhebung des Verfahrens
Vorlage: 2011-103**

Dem Beschlussvorschlag aus der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 21.09.2011 wurde mit 21 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen zugestimmt:

Die im Zusammenhang mit der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6 von Horsten „Brinkäcker“ gefassten Beschlüsse werden aufgehoben.

Rh. Assing hat mit „Nein“ gestimmt.

**TOP 15 Bürgermeisterwahl 2014 - Bestimmung des Wahltages
Vorlage: 2013-078/1**

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 29.08.2013 wurde mit 23 Ja-Stimmen zugestimmt:

- 1. Als Wahltag für die Bürgermeisterwahl 2014 wird der 25.05.2014 festgelegt.**
- 2. Für eine eventuell erforderliche Stichwahl bei der Bürgermeisterwahl wird der 15.06.2014 als Wahltag festgelegt.**

Rh. Assing hat mit „Ja“ gestimmt.

TOP 16 Genehmigung außerplanmäßiger Ausgaben

**TOP 16.1 Zuschuss zur Mittagsverpflegung an Kindertagesstätten und
Grundschulen
Vorlage: 2013-096**

Rh. Behrends schlug vor, in den Folgejahren zum Teil die Mittel aus dem Kinderbildungsfonds für den Zuschuss zur Mittagsverpflegung zu verwenden.

Rh. Lohfeld sprach sich dagegen aus, für den Zuschuss zur Mittagsverpflegung die Mittel aus dem Kinderbildungsfonds zu verwenden. Anstelle von evtl. Spekulationsgeschäften mit Steuergeldern sehe er die freiwilligen sozialen Ausgaben der Gemeinde Friedeburg als gut angelegte Investitionen an. Solange die Gemeinde diese Leistungen bezahlen könne, sollten diese fortbestehen.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 24.08.2013 wurde mit 23 Ja-Stimmen zugestimmt:

Der außerplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 17.000,-- € als Zuschuss zur Mittagsverpflegung an Kindertagesstätten und Grundschulen für den Zeitraum vom 12.08.2013 bis 31.12.2013 wird zugestimmt.

Rh. Assing hat mit „Ja“ gestimmt.

TOP 17 Bericht über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

Die BM berichtete gemäß der beigefügten Anlage, die Bestandteil dieses Protokolls ist.

TOP 18 Bericht der Bürgermeisterin über wichtige Angelegenheiten

Die BM berichtete gemäß der beigefügten Anlage, die Bestandteil dieses Protokolls ist.

TOP 19 Anfragen und Anregungen

Rfrau Reuber sprach den beiden Auszubildenden der Gemeindeverwaltung, die den Flyer für die Veranstaltung „Chance Azubi“ entworfen hätten, ein großes Lob aus.

Rfrau Reuber wies darauf hin, dass beim Land Niedersachsen noch Mittel zur Verbesserung der Breitbandversorgung beantragt werden könnten. GA Janßen berichtete, die Gemeinde habe bereits einen Förderantrag zur Verbesserung der Breitbandversorgung in den Gewerbegebieten bei der NBank in Hannover eingereicht.

Auf Nachfrage von Rh. Haak erklärte die BM, dass die Gemeinde im Zusammenhang mit der Einrichtung einer IGS in Zetel nicht vom Landkreis Friesland um Stellungnahme gebeten worden sei.

Rh. T. Hinrichs berichtete, dass der Schulausschuss des Landkreises Friesland die Entscheidung über die Einrichtung der IGS in Zetel um zwei Monate vertagt hätte. Anstatt das Schulangebot nur auf das Kreisgebiet zu beziehen, regte Rh. T. Hinrichs an, über landkreisübergreifende Angebote nachzudenken.

Rh. Haak erkundigte sich, ob der Gemeinde inzwischen die Einzugsbereichskarte für die Schülerbeförderung vorläge. Er regte an, die Einzugsbereiche für die Schülerbeförderung zu überdenken, um die Schule „Altes Amt Friedeburg“ (SAAF) zu stärken. Anmerkung der Verwaltung: Die Einzugsbereichskarte wurde vom Landkreis Wittmund angefordert.

Jugendbürgermeisterin Verena Getrost wies auf die nächste öffentliche Sitzung des Jugendparlaments am 01.10.2013 um 19.00 Uhr im Haus der Jugend in Horsten hin.

Rh. Assing berichtete, dass in der nächsten Sitzung des Haushaltsausschusses des Landkreises Wittmund über die weitere Verwendung des OS-Gebäudes beraten werde. Zunächst solle der Versuch unternommen werden, die Immobilie über einen begrenzten Zeitraum zu einem geringeren Kaufpreis anzubieten. Sollte sich in dieser Zeit kein Käufer finden, solle das OS-Gebäude abgerissen werden. Seiner Ansicht nach sei das Gebäude voll nutzbar und es dürfe nicht zu einem Abriss der Immobilie kommen. Als Nutzungsmöglichkeiten führte Rh. Assing die Unterbringung von Zuwanderern und Flüchtlingen oder die Auslagerung von Teilen der Gemeindeverwaltung an.

Rh. Lohfeld erklärte, dass die SPD-Kreistagsmitglieder aus Friedeburg einen Abriss des OS-Gebäudes ablehnen würden. Seitens der Gemeinde sei zu überlegen, ob die Gemeinde dem Landkreis aufgrund der reduzierten Kaufpreisvorstellung ein erneutes Kaufangebot unterbreiten sollte.

Rh. Hattensaur nahm Bezug auf den Bericht in der letzten Ratssitzung zur Situation des ÖPNV in Friedeburg. Auf seine Nachfrage berichtete die BM, dass noch keine Gespräche bezüglich einer Zusammenarbeit der Verkehrsverbände stattgefunden hätten.

TOP 20 Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende schloss um 20:54 Uhr die Sitzung.

Vorsitzender

Bürgermeisterin

Protokollführer